

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 95 (2001)
Heft: 12

Artikel: Gallaudet University
Autor: Hosli, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Facts vom 22. November wurde die Elite - Uni vorgestellt

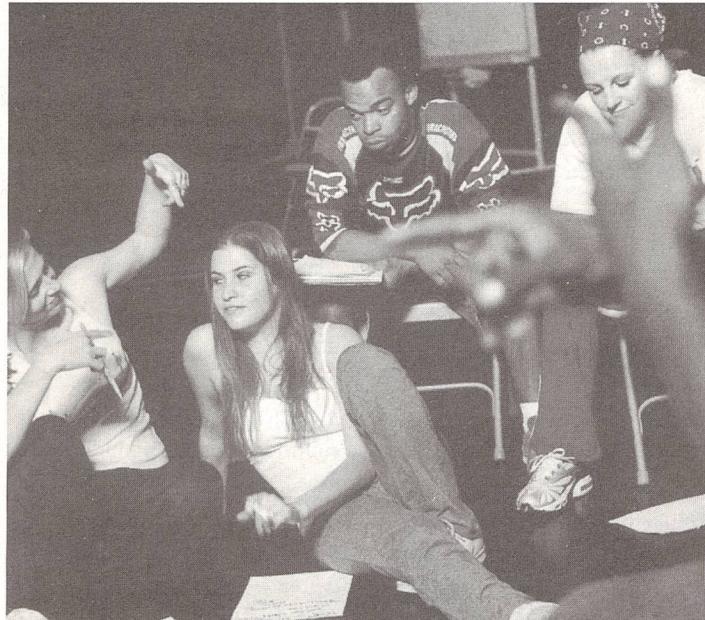
Gallaudet University

Der Bericht von Peter Hos-sli (Text) und Robert Huber (Fotos) im FACTS Nr. 47 zeigt eindrucksvoll. Die Gallaudet University, eine Hochschule mit ungefähr 2000 Studieren-den, ist eine Bildungsstätte, die lebt. Ihre Besonderheit: die meisten der 2000 Studenten sind gehörlos. Die Fotos wur-den uns freundlicherweise von lookat zur Verfügung gestellt.

Es ist laut in der stillen Oase. Eine geschützte Werkstatt? von wegen. Die Gallaudet University im Nordosten der amerikani-schen Hauptstadt Washington, die weltweit einzige voll aner-kannte Universität für Gehörlose, ist ein selbstbewusster und le-bendiger Ort. Wo Gehörlose stu-dieren, geht die Post ab.

Gallaudet versteht sich als globales Zentrum der Gehör-losenwelt. Hier wird deren Kultur studiert – und um den Globus ge-tragen. Alljährlich schickt die staatlich und privat finanzierte Universität Ausbildner in Län-der mit unterentwickelter Struk-tur für Gehörlose. 15 Prozent der Studierenden sind ausländisch.

Die Gebärdensprache ASL (American Sign Language) ist neben Englisch die offizielle Sprache auf dem Campus. Stu-dierende aus 80 Ländern streben hier nach akademischen Wei-hen. Diplome und Doktorhüte verteilt Gallaudet in Chemie und Wirtschaft, englischer Literatur und Philosophie. Die Universität exis-tiert seit 137 Jahren. Seit 1864 unterschreibt der amerika-nische Präsident persönlich je-des Zeugnis. Ungefähr ein Drittel der Lehrkräfte sind gehörlos.



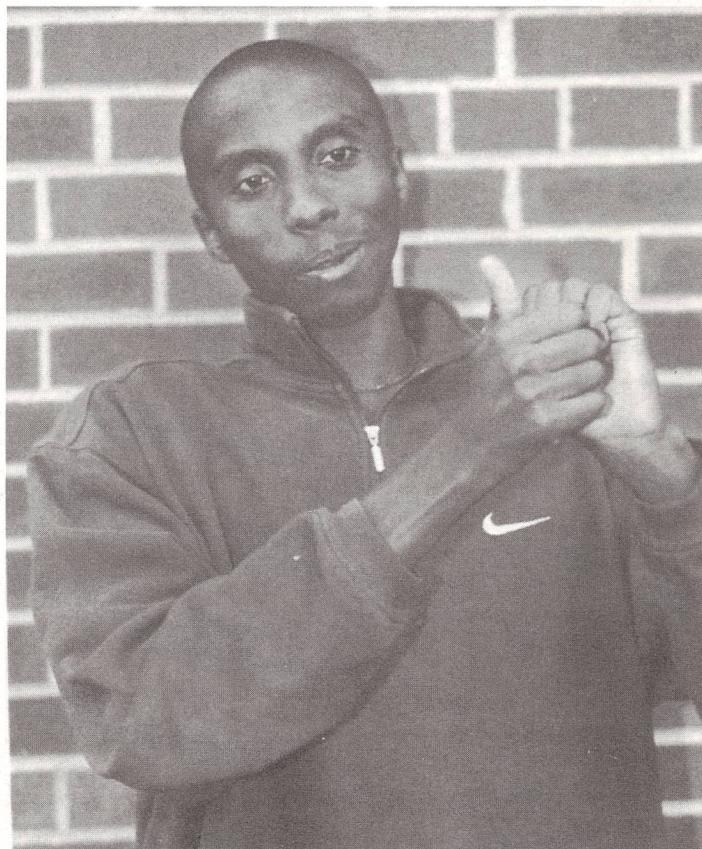
Kulturprogramm; die Theatergruppe probt fürs Musical



Gesellschaftsleben – reger Gedankenaustausch in der Cafeteria

Fortsetzung auf Seite 16

Gallaudet



Politologiestudent Gilles Naniwe aus Burundi ist ein starker 800m Läufer

Aus dem zentralafrikanischen Burundi nach Amerika kam Gilles Naniwe, 26. «Bei uns behandelt man Gehörlose wie Zweitklassmenschen», sagt der drahtige Kerl. «Man versteckt sie auf Bauernhöfen».

Nanive wurde in eine hörende Familie geboren. «Als ich auf die Welt kam, konnte mit mir niemand etwas anfangen.»

Heute studiert Nanive Politologie und rennt nebenbei Mittelstrecken, die 800 Meter unter zwei Minuten. Nach abgeschlossener Ausbildung will er sich in Burundi für die Rechte der Gehörlosen einsetzen.

Gehörlose aus dem Ausland

Gehörlose aus dem Ausland staunen, wie präsent die stille Kultur im doch so lauten Amerika ist. Das «Gegenteil von Europa» hat die Belgierin Kathleen Verycusse, 23, in den USA vorgefunden. «Es kommt hier schon mal vor, dass ein Angestellter in einem fastfood-Restaurant ein paar Gebärdensignale kennt.»

«Erst an der Gallaudet habe ich mich kennen gelernt.»

Laurie Anderson, Studentin

Vom «gehörlosen Mekka» spricht die Psychologiestudentin Laurie Anderson, 22. Zur Welt kam die gehörlose Laurie in einer hörenden Familie. Lesen, Schreiben, rechnen lernte sie an regulären Schulen. Simultanübersetzer übertrugendie Worte in Handzeichen.

WeilsiebeimVolleyballspiel alle übertrumpfte, übernahm die die Eastern Kentucky University die Kosten ihrer Ausbildung. Doch die herkömmliche Universität langweilte sie. «Ich war das sonderbare neue Ding», sagt Anderson. «Da mir die Welt der Hörenden vertraut war, konnte ich nichts mehr lernen.» Sie legte die ursprünglichen Vorbehaltete gegenüber Gallaudet ab und wechselte. Sie habe ihre gehörlose Seite entdeckt.

Hier könne sie ohne übersetzende Person über alles reden. Lustvoll eifere sie dem Gallaudet-Motiv nach, Verantwortung zu übernehmen, ohne Leaderin zu werden.

Textauszüge aus facts 47/2001

Sprachheilschule St.Gallen

Besuchsnachmittage im Schuljahr 2001/2002

Die Sprachheilschule St. Gallen, Höhenweg 64, 9000 St. Gallen, bietet Lehrerinnen und Lehrern, Kindergärtnerinnen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Logopädinnen und Logopäden, Eltern und ihren Kindern sowie weiteren interessierten Personen alljährlich die Möglichkeit, an einzelnen Nachmittagen die Sprachheilschule zu besuchen, die verschiedenen Abteilungen kennenzulernen und damit einen ersten Eindruck der Schule zu gewinnen.

Für das Schuljahr 2001/2002 haben wir folgende Daten (immer an einem Donnerstag) für die Besuche festgelegt:

- | | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| 1) 10.01.2002 | 3) 07.03.2002 | 5) 16.05.2002 |
| 2) 14.02.2002 | 4) 21.03.2002 | 6) 13.06.2002 |

Programm:

14.00 Uhr	Empfang und Begrüssung
14.15 Uhr	Schul-, Therapie- und Internatsbesuch

Im Anschluss an den Rundgang erhalten die Besucherinnen und Besucher diverse Informationen. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Parkmöglichkeiten

Leider können **auf dem Areal der Sprachheilschule keine Parkplätze** zur Verfügung gestellt werden. Zudem gilt auf dem Höhenweg ein absolutes Parkverbot. Die Polizeiorgane nehmen täglich Kontrollen vor und teilen Bussen aus.

Die Besucherinnen und Besucher werden deshalb gebeten, das Auto bei der Kreuzbleiche oder in einem Parkhaus der Stadt St. Gallen zu parkieren. Die Sprachheilschule kann mit dem Bus Nr. 6 „Schoren“, ab Hauptbahnhof bis zur Haltestelle „Nussbaumstrasse“ erreicht werden. Gegenüber der Haltestelle führt die Grünbergtreppe direkt vor die Schule.